

## Pressedossier vom 10. Dezember 2019

© Joachim-Raff-Gesellschaft / Joachim-Raff-Archiv

### 1. Gründung der Joachim-Raff-Gesellschaft

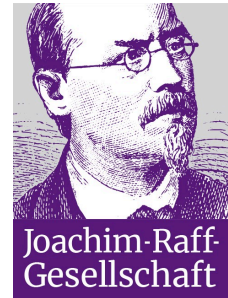
Die Joachim-Raff-Gesellschaft mit Sitz in Lachen besteht seit 1972, dem 150. Geburtsjahr dieses in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weltbekannten Komponisten. Ihr Gründer Anton Marty-Feldmann (1911-1983) initiierte zur gleichen Zeit auch die Errichtung eines Denkmals neben Raffs Geburtsstätte. Das Ziel der Joachim-Raff-Gesellschaft ist es, die Wiederentdeckung von Raffs Werk und die Erforschung seines Wirkens voranzutreiben. Sie tut dies unter zunehmender Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft zählt im Moment rund 230 Mitglieder. Tendenz: starkes Wachstum. ([www.joachim-raff.ch](http://www.joachim-raff.ch)). Seit Herbst 2018 betreibt die Joachim-Raff-Gesellschaft nach über 40-jährigen Bemühungen und mit Unterstützung von öffentlichen und privaten Mitteln ein beständig wachsendes Archiv. Eine attraktive Ausstellung führt den Gästen Raffs faszinierendes Leben an dessen Geburtsstätte vor Augen.

### 2. Aktivitäten der Joachim-Raff-Gesellschaft - Übersicht

Zu den Aktivitäten der Joachim-Raff-Gesellschaft gehören:

- Betrieb und Unterhalt eines **wissenschaftlich geführten Archivs** in Lachen an Raffs Geburtsstätte
- Organisation von **Konzerten** (3-4 Konzerte jährlich)
- **Zusammenarbeit** mit diversen Musiker\*innen, Orchestern, Chören und anderen kulturellen Institutionen im In- und Ausland
- **Publikation** von Forschungsliteratur
- Zusammenarbeit mit diversen Verlagen bei der **Edition** von Werken Raffs, insbesondere mit dem äusserst renommierten Verlag Breitkopf & Härtel
- **Ausstellungen** über Raff im In- und Ausland
- Unterstützung von **CD-Produktionen** mit Musik von Raff
- Pflege eines aktiven **Vereinslebens** innerhalb der Joachim-Raff-Gesellschaft (z.B. regel- mässige Kulturreisen, Hauskonzerte, Vorträge etc.)

Gegenwärtig beschäftigt sich die Gesellschaft nebst den üblichen umfangreichen «Alltagsarbeiten» auch bereits mit der **Planung des Jubiläumsjahres 2022 (200. Geburtstag von Joachim Raff)**. Zudem vernetzt sich der Verein mit anderen Organisationen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen. Der Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft ist auch Vizepräsident und Gründungsmitglied des «Musiksommers am Zürichsee», mit dem eine enge Zusammenarbeit besteht, zudem Vorstandsmitglied des Vereins Othmar Schoeck Festival in Brunnen. Auch die anderen Vorstandsmitglieder sind mit diversen Instituten, Vereinigungen und Ensembles verknüpft.



### 3. Zusammensetzung des Vorstandes

#### Präsident

Res Marty, Lachen/Altendorf 1974 – 1999/wieder ab 2011

#### Mitglieder

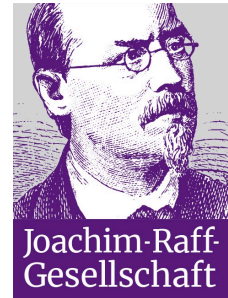
Franz-Xaver Risi, lic. phil. Kulturbeauftragter, Lachen	2011	Vizepräsident, Kassier
Severin Kolb, MA, Musikwissenschaftler, ZH	2016	Archivleiter
Dominik Kreuzer, MA Musikwissenschaftler, ZH	2017	Musikwissenschaftlicher Beirat
Lion Gallusser, MA, Musikwissenschaftler, ZH	2017	Musikwissenschaftlicher Beirat
Gabriel Schwyter, Musiker, Lachen	2019	Kommunikation, IT
Viviane Brodmann, Musikwissenschaftlerin, ZH	2019	Aktuarin, Kommunikation

### 4. Auftrag des Joachim-Raff-Archivs

**Mit der Eröffnung des Joachim-Raff-Archivs an der Geburtsstätte des Komponisten konnte sich die Joachim-Raff-Gesellschaft im Herbst 2018 einen lange gehegten Wunsch erfüllen. An schönster Stelle Lachens findet sich nun ein Hybrid aus Forschungszentrum und Ausstellungsstätte, der immer wieder neue Einblicke in das Leben und Wirken dieses vielseitigen Komponisten erlaubt.**

Im Archiv sammelt die Joachim-Raff-Gesellschaft möglichst flächendeckend alles, was Informationsgewinn über Raff und seine Zeit bringt. Herzstück des Archivs ist die umfassende Sammlung von Res Marty, die der langjährige Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft dem Archiv als Dauerleihgabe zur Verfügung stellt. Sie umfasst zahlreiche Brief- und Dokumentenautographe, mehrere Werkmanuskripte, Dutzende Notenausgaben, Stiche, sowie einen grossen Bestand an Forschungsliteratur. Im Rahmen des Gründungsprojekts konnten die Bestände des Archivs zudem erheblich ergänzt werden. Das Archiv der Joachim-Raff-Gesellschaft dokumentiert die Geschichte des Vereins und enthält ebenfalls Notenausgaben und Forschungsliteratur. Das Joachim-Raff-Archiv versteht sich als Zentrum, an dem die Fäden der Erforschung von Rapps Leben und Werk zusammenlaufen. So trägt es auch Kopien von Quellen aus anderen Bibliotheken, Archiven, Instituten sowie aus Privatbesitz zusammen und wertet diese erstmals systematisch aus. Auch dieser Bestand des Archivs wächst enorm an – immer wieder stossen wir auf uns noch nicht bekannte Quellenkonvolute.

Diese reichhaltigen Bestände sollen nicht nur aufbewahrt, sondern auch Forschenden zugänglich gemacht werden. Hauptaugenmerk lag im Gründungsprojekt auf der erstmaligen systematischen Erschliessung von Rapps Korrespondenz. Das daraus resultierende Briefverzeichnis ist wiederum



mit einem Werk- sowie einem Personenverzeichnis verknüpft, die dicht miteinander verzahnt sind. Mit diesem Online-Portal hat das Archiv eine nachhaltige Lösung geschaffen, die in den nächsten Jahren immer mehr Information über Raffs Wirken versammeln wird. Der Arbeitsprozess ist noch keineswegs abgeschlossen: Hunderte von Briefen und anderen Quellen warten noch auf ihre Auswertung.

Bei der Erschliessung dieser vielseitigen Bestände arbeitet das Joachim-Raff-Archiv eng mit einem internationalen Netz aus Forschenden und Institutionen zusammen. Doch das Archiv richtet sich nicht ausschliesslich an die Wissenschaft: Anhand der Dauerausstellung erhalten Interessierte einen ansprechen- den Einblick in Raffs Leben und Werk – Forschung und Didaktik verknüpfen sich auf diese Weise eng miteinander. Die Datenbanken können auch von Musiker\*innen und interessierten Laien benutzt werden, sollten sie sich Einblick in ein bestimmtes Werk von Raff oder seine Beziehungen zu einer bestimmten Person verschaffen wollen.

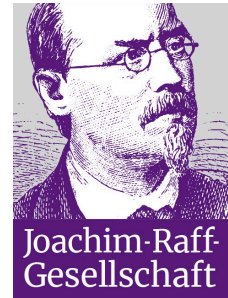
Weiteres zum Joachim-Raff-Archiv:  
[https://arbido.ch/de/ausgaben-  
artikel/2019/kuenste-bewahren-und-  
vermitteln/ein-vielseitiger-komponist-im-  
zeichen-der-synthese-das-joachim-raff-  
archiv-in-lachen](https://arbido.ch/de/ausgaben-artikel/2019/kuenste-bewahren-und-vermitteln/ein-vielseitiger-komponist-im-zeichen-der-synthese-das-joachim-raff-archiv-in-lachen)



## 5. Das Joachim-Raff-Archiv im internationalen Vergleich

Das Online-Portal des Joachim-Raff-Archivs gliedert sich in eine Reihe von Initiativen in den Geisteswissenschaften jüngster Zeit ein, bei denen Forschungsdaten in einer ansprechenden Online-Präsentation aufbereitet und mit grossem Mehrwert für die Nutzer\*innen in eine sprechende, vernetzte Darstellung gebracht werden. Eine wegweisende Funktion übernahmen hierbei das Portal Weber Digital (WeGA Digital) der Carl Maria von Weber Gesamtausgabe (Musikwissenschaftliches Seminar Detmold/Paderborn und Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz) sowie die digitale Enzyklopädie der Max-Reger-Werkausgabe (Max-Reger-Institut, Karlsruhe), die auf TEI- und MEI-Standards basieren und an denen sich auch das Raff-Portal orientiert.

Joachim Raff ist der erste schweizerische Komponist, für den ein solches Portal eingerichtet wurde. Eine weitere Besonderheit der Kataloge des Raff-Portals ist, dass sie – im Gegensatz zu vielen anderen Projekten – von Anfang für eine Präsentation im Online-Medium konzipiert und entsprechend strukturiert sind. Personen-, Werk- und Briefdatenbank sind genuin auf Vernetzung angelegt – sowohl untereinander als auch durch digitale Anschlussstellen an entsprechende Datenbanken anderer Forschungsinitiativen. Die Integration etwa von etablierten Normdaten ermöglicht von Anfang an eine Eingliederung in nationale und internationale Verbundkataloge.



Das ungemein reichhaltige Netzwerk an Korrespondenzpartner\*innen, Interpret\*innen und Widmungsträger\*innen, das sich um die Person Joachim Raff spinnt und zu denen in den Katalogen des Raff-Portals unzählige neue Informationen zusammengetragen werden, machen das Portal zu einer Fundgrube für weiterführende Forschungen zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts.



## 6. Die Datenbanken des Joachim-Raff-Archivs

### 6.1. Archiv-Arbeit im 21. Jahrhundert

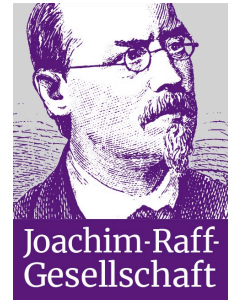
Die Aufgabe von Archiven ist seit jeher die Bewahrung von Dokumenten und Informationen. Neben den Gemeinde-, Bezirks- und Staatsarchiven, die als Gedächtnis der Verwaltung hauptsächlich Akten beherbergen, wurden in den letzten einhundert Jahren zunehmend thematisch orientierte Archive, Institute und Arbeitsstellen gegründet. Der Hauptzweck dieser Schwerpunkt-Archive ist zum einen die Suche und Bewahrung von historischen Quellen und zum anderen die Erforschung der eigenen Bestände.

Mit Beginn der Forschungstätigkeit fallen Informationen und Erkenntnisse (ganz allgemein: Daten) an, die es zu dokumentieren gilt. Diese werden bspw. in Biographien, Briefausgaben, Verzeichnissen und Katalogen verankert, um einen thematischen Zugang zu ermöglichen und um die Erkenntnisse sichtbar zu machen.

In der heutigen Zeit ist das «Teilen» von Informationen eine alltägliche Angelegenheit. Das Internet ist zu einem der wichtigsten Kommunikationswege geworden. Da in den meisten Archiven seit Jahrzehnten auf die Verwendung von Datenbanken gesetzt wird, ist der Schritt zum «Teilen» nicht mehr weit.

### 6.2. Born Digital Data

Der Begriff «digitale Daten» fasst alles zusammen, was in einem Computer abgespeichert ist. Um aber Inhalte nicht nur abzuspeichern, sondern auch maschinenlesbar zu machen, braucht es ein geeignetes Auszeichnungssystem. Ein weiteres Problem sind proprietäre Datenformate. Dateien, die sich mit einer zukünftigen Programmversion vielleicht nicht mehr öffnen lassen, sind für die Langzeitarchivierung unbrauchbar.



Ein geeignetes Datenformat ist die *eXtensible Markup Language (XML)*. Hierbei handelt es sich um Textdokumente, in denen der Text mit maschinenlesbaren Informationen angereichert werden kann. Darüber hinaus sind diese Dateien auch ohne spezielle Software lesbar.

Mittlerweile gibt es für die Bereiche Text und Musik jeweils eigene Standards, die sich mit Kodierungssystemen für die Anreicherung von *XML* beschäftigen.<sup>1</sup> Auf diese Systeme setzt nicht nur das Joachim-Raff-Archiv, sondern nahezu der gesamte Fachbereich der deutschsprachigen Digital Humanities.<sup>2</sup>

Personenverzeichnis  
Der Katalog verzeichnet derzeit 1341 Personen.

Sortierungen: **Alphabetisch** Geburtsjahr Sterbejahr

A	33	A
B	133	Aalburg
C	36	Abel, Julius
D	58	Abel, Ludwig (1834–1895)
E	39	Abert, Johann Joseph (1832–1915)
F	53	Abt, Franz (1819–1885)
		Agoult, Marie de Flavigny (1805–1876)

Ein Beispiel: «Raff» ist für den Computer zunächst eine Kette von Zeichen «R-a-f-f», bei der ein Zeichen doppelt vorkommt. Das TEI-System bietet nun die Möglichkeit diese Zeichen semantisch aufzuladen: `<surname>Raff</surname>`. Damit wird die Zeichenfolge inhaltlich als Nachname definiert. Auf diese Weise wird eine computergestützte Analyse und letztlich auch eine Portalgestaltung überhaupt erst möglich.

### 6.3. Von den Forschungsdaten zum Portal

Daten sind langweilig. Für sich alleine stehend sind sie zumeist auch wenig hilfreich. Die Aufgabe, welche sich nun ergibt, stellt die Vermittlung dar. Bei einer Printpublikation sind die Strukturen für die Organisation der Inhalte mehr oder weniger vorgegeben und begrenzt. Im Bereich des Digitalen sind die Grenzen jedoch deutlich weiter abgesteckt; auch sind die Anforderungen ganz andere. Die wohl wichtigsten Punkte für beide Medien sind die Darstellung, die thematische Ordnung und die Vernetzung. Während in einem Buch lediglich Querverweise möglich sind, ist es in einer digitalen Umgebung geradezu notwendig, intensive Bezüge zwischen den Daten herzustellen.



Name:	Raff
Vornamen:	Joseph Joac
Pseudonym:	Arnold Börr
Affiliation:	Dr. Hoch's I
Lebensdaten:	* 1822 † 1882
Normdaten:	118597779 (
Sonstige:	Wikipedia

Quelle: [Wikimedia](#)

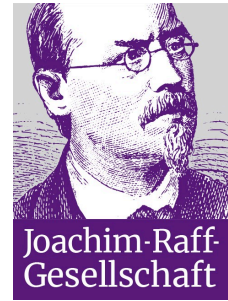
Brief vom 18. 1. 1873 (Regeste)	Bülow, Hans von an Raff, Joachim
Brief vom 8. 1. 1875 (Regeste)	Bülow, Hans von an Raff, Joachim
Werk	Cinq Eglogues Cinq Eglogues

Das Online-Portal des Joachim-Raff-Archivs übernimmt eine vermittelnde Aufgabe. Hier können die Benutzer die im Archiv erhobenen Daten aufbereitet und thematisch geordnet einsehen. Einen ersten interaktiven Zugang bietet der Artikel zur Biographie Joachim Ruffs auf der Startseite. Dort sind diejenigen Inhalte ausgezeichnet, die für ein weites Angebot direkt in das Portal führen.

Einen weiteren Zugang für Recherchierende bieten die Verzeichnisse. Derzeit finden sich im Portal vier Hauptverzeichnisse (Werke, Briefe, Personen, Institutionen), die den Datenbestand

1 Text Encoding Initiative (TEI), <https://tei-c.org/>, Music Encoding Initiative (MEI), <https://music-encoding.org/>

2 Die Digital Humanities sind ein Zusammenschluss von Geisteswissenschaftler\*innen aller Disziplinen, die mit digitalen Daten arbeiten und forschen.



für den Nutzer auswerten und ausgewählte Sortierungen anbieten. Von dort aus gelangt man zur Einzelansicht des jeweiligen Datensatzes. Die Anzahl an Informationen, die sich auf den Einzelansichten finden, sind sehr unterschiedlich und reichen von der Namensnennung einer Person bis hin zu einem mit Bild versehenen ausführlichen Stammdatenblatt.

Bei den Werken sind neben den Stammdaten auch Widmungsträger, Textdichter sowie die Besetzung hinterlegt, nach denen das Portal in (naher) Zukunft auch gefiltert werden kann.

Wesentlich ist die Vernetzung der Daten, die das Portal auswertet. So stellt das Datenblatt von Doris Raff bspw. nicht nur die gesamte erfasste Korrespondenz zusammen, sondern auch sämtliche andere Bezüge – hier ein Werk, das ihr gewidmet ist.<sup>3</sup>

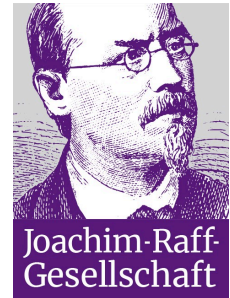
Diese Form der Zusammenstellung zeichnet ein Netzwerk nach. Bereits jetzt treten Beziehungen in Erscheinung, die zuvor nur durch gezielte Suche und Forschung erkennbar waren. Durch die Erfassung aller – und nicht nur «relevanter» Persönlichkeiten – wächst das Netzwerk äusserst schnell. Dem Benutzer wird hier ein erleichterter Zugang zu den historischen Dokumenten und deren Metadaten ermöglicht.

## 7. Perspektiven

Momentan befinden wir uns in der Beta-Version des Online-Portals. In dieses sich zunehmend verdichtende Netzwerk von Informationen müssen die noch ausstehenden Brief-Regesten eingeflochten werden. Bisher haben wir 1500 Regesten (von insgesamt ca. 3200 Briefen) angefertigt, von denen etwa die Hälfte noch verlinkt und ins Portal eingebaut werden wird. Dies geschieht baldmöglichst. Zu den restlichen ca. 1700 Briefen, die zu einem grossen Teil bereits in der Datenbank verzeichnet sind, steht diese Auswertung noch aus. Vor allem Raffs ausführlicher Briefwechsel mit seiner Frau Doris Genast wird noch einmal sehr viel Information in die Datenbank bringen. Das Werkverzeichnis bietet zudem Gelegenheit, Entstehungsgeschichten und Programmhefttexte zu den einzelnen Werken einzuflechten. Zahlreiche Texte, die im Lauf der vergangenen Jahre entstanden sind, können so der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Auch dieser Bereich des Portals wird in Zukunft kräftig erweitert. Momentan sind die Personeneinträge erst mit den dazugehörigen Wikipedia-Artikeln verknüpft. In Zukunft bietet sich jedoch auch eine Verbindung mit den dazu passenden Artikeln der «Allgemeinen Deutschen Biographie» und der «Neuen Deutschen Biographie» an, aber auch mit anderen, spezifischeren Online-Lexika wie dem «Musik und Musiker am Mittelrhein 2» oder dem «Oesterreichischen Musiklexikon online». Auch interne Texte über die Beziehung zwischen Raff und anderen Personen (z. B. über Raffs Bach-Rezeption, das Verhältnis zwischen Raff und Tschaikowsky etc.) finden hier einen Platz. In Arbeit sind zudem noch ein Verzeichnis von Raffs Schriften, ein Manuskriptkatalog, ein Bibliothekskatalog (einer für die Archiv-Bestände an Literatur, einer für die Notenbestände), die auch mit dem Portal verknüpft werden können. Ein Antrag für ein Konsolidierungsprojekt steht in den Startlöchern.

---

3 Mögliche Bezüge sind bspw. Textdichter, Widmungsträger, Korrespondenzpartner, andere Erwähnungen.



**Kontakt:**

Res Marty, Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft: [res.marty@bluewin.ch](mailto:res.marty@bluewin.ch), 079 212 98 25

Severin Kolb, Leiter des Joachim-Raff-Archivs: [forschung@joachim-raff.ch](mailto:forschung@joachim-raff.ch), 076 538 11 54

Öffnungszeiten des Archivs: samstags 10:00-17:00 oder nach Absprache.

Bei Fragen aller Art stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.